

Kurs „Update Allgemeinmedizin“: Neuauflage eines Klassikers

Antje Bergmann^{1,2}, Andreas Schuster³, Erik Bodendieck^{2,4}

„Es war ein sehr guter Kurs, optimale Vorbereitung ... Beruhigung und Lernanregung für die Facharztprüfung“; „sehr praxisnah“; „hervorragende allgemeinmedizinisch erfahrene Referenten“; „Allgemeinmedizin ist ein besonderes und schönes Fach!“ – Diese und mehr Kommentare erreichten die Kursverantwortlichen nach erfolgtem ersten Teil des Kurses „Update Allgemeinmedizin“.

Der Kurs fand zum zweiten Mal vom 5. bis zum 9. Mai 2014 in der Sächsischen Landesärztekammer (SLÄK) statt, der Auftakt erfolgte 2013. Der Kurs besteht aus zwei Teilen im Abstand von etwa sechs Monaten, jeweils ganztägig. Organisiert vom Referat Fortbildung der SLÄK in kompetenter Art und Weise und fachlich-inhaltlich von der Sächsischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SGAM) strukturiert und gefüllt, soll diese Veranstaltungsreihe hauptsächlich Weiterbildungsassistenten im Fach Allgemeinmedizin ansprechen und zusätzliches Rüstzeug für die Facharztprüfung geben.

Bis 2005 wurde eine Kursweiterbildung verbindlich in der Musterweiterbildungsordnung für die Erlangung des Facharztes für Allgemeinmedizin vorgeschrieben (für die 3-jährige Facharztweiterbildung), in der aktuell gültigen Weiterbildungsordnung von 2006 wird dies nicht mehr gesehen. Der Prüfungsausschuss und die Sächsische Gesellschaft für Allgemeinmedizin stellten in den letzten Jahren bei Facharztprüfungen vermehrt fest, dass je nach Weiterbildungsassistent und nach Weiterbildungsstätte durchaus Defizite in einigen Prüfungsbereichen bestehen. Eine mögliche Erklärung hierfür wäre, dass nicht alle

Assistenten ihre Weiterbildung nach einem vorher festgelegten und strukturierten Plan durchlaufen, zum Beispiel wie innerhalb eines Weiterbildungsverbundes mit verbindlich vorgeschriebenen Rotationen in die sogenannten „kleinen“ Fächer (zum Beispiel HNO, Dermatologie, Augenheilkunde, Urologie).

Wichtig für das tägliche hausärztliche Arbeitsspektrum sind der Umgang mit dem unausgelesenen Patientengut und die regelmäßig häufig vorkommenden Beratungsanlässe. Wie können diese Inhalte abgebildet werden? Dies kann optimalerweise bei einem Weiterbilder erfolgen, der genau dieses breite Spektrum erfüllt, Patienten aller Altersklassen betreut und als „Problemlöser“ den größten Teil der Patienten selbst behandelt und sein Wissen an den jeweiligen Assistenten weitergeben kann. Die Realität der aktuellen Weiterbildung ist jedoch von diesem Ideal oft weit entfernt. Dies belegen die Evaluationsergebnisse deutlich.

Die SGAM hat hierfür in enger Kooperation mit der SLÄK ein mehrere Punkte umfassendes Initiativprogramm erarbeitet. Ein Aspekt ist die fachlich-inhaltliche und didaktische Schulung der Weiterbilder (sogenanntes Train-the-trainer-Programm). Nach der Auftaktveranstaltung am 11. Januar 2014 fand die erste Einheit des Pilotprojektes am 5. Juli in der SLÄK statt. Erste Evaluationsergebnisse zeigen eine hervorragende Bewertung bei den Weiterbildern. Die nächste Veranstaltung wird am 15. November dieses Jahres stattfinden und kontinuierlich fortgeführt werden.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist das zusätzliche fakultative Kursangebot mit dem „Update Allgemeinmedizin-Kurs“ für die Weiterbildungsassistenten.

Der Kurs „Update Allgemeinmedizin“ kann Weiterbildungsinhalte vertiefen, mögliche Defizite aufdecken und verbessern helfen. Dieser wird hervorragend angenommen und ist schnell „ausgebucht“, entspricht demnach in Inhalt und als Kompaktkurs den Bedürfnissen der Weiterbildungsassistenten.

Welche Inhalte wurden im ersten Kursteil im Mai vermittelt? Im Fokus standen unter anderem die allgemeinmedizinische Berufstheorie (abwartendes Offenhalten, abwendbar gefährlicher Verlauf), die Vorsorge und Prävention in der Hausarztpraxis, dermatologische Erkrankungen in der allgemeinmedizinischen Praxis, ein neurologischer Untersuchungskurs mit praktischem Üben und chronische Erkrankungen (zum Beispiel Diabetes mellitus). Exzellent angenommen wurden die Themen zur Heil- und Hilfsmittelverordnung, zu geriatrischen Patienten in der Praxis und dem praxisnahen Thema Hausbesuche.

Naturheilkundliche Aspekte wurden vermittelt und Kenntnisse über Arzneipflanzen und deren Anwendung aufgefrischt. An jedem Tag wurden zwei Fälle aus der Praxis didaktisch aufgearbeitet und mit den hausärztlichen Referenten des Tages diskutiert.

Die Präsidiumsmitglieder der SGAM gestalteten aktiv mit Partnern aus anderen fachärztlichen Bereichen die Tage und konnten für die Teilnehmer eine angenehme und diskussionsfreudige Atmosphäre schaffen.

Die Pausen und die Zeiten vor und nach den Lehreinheiten wurden intensiv und sehr rege zum Erfahrungsaustausch und zum „Netzwerken“ genutzt.

Das Präsidium der SGAM und die SLÄK danken den Referenten und Teilnehmern für das gedeihliche und kollegiale Miteinander im Kurs. Die Ausgestaltung der nächsten Update-Kurse ist bereits in Planung.

Ziel dieser Initiative der SLÄK in Kooperation mit der SGAM zur Verbesserung der Qualität in der allgemeinmedizinischen Weiterbildung ist zum einen, den Erfordernissen der Evaluationen der Weiterbildung nachzukommen und zum anderen, die Weiterbildung durch gezielte Maßnahmen nachhaltig zu verbessern.

Prof. Dr. med. habil. Antje Bergmann
Leiterin Bereich Allgemeinmedizin des
Universitätsklinikums Carl Gustav Carus
Dresden
Fetscherstraße 74
01307 Dresden

¹ Leiterin Bereich Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, TU Dresden

² Präsidiumsmitglied der SGAM

³ Präsident der SGAM

⁴ Vizepräsident der SLÄK